

(Nr. 740.) Desgleichen, eine Interpellation des Abg. Barth (Stenn) wegen Verlegung eines Trinkwasserleitungsgesetzentwurfs betreffend.

Präsident von Friesen: Es ist dies ein Gegenstand, der nur die Zweite Kammer angeht und daher bei uns zu den Acten zu nehmen sein wird.

(Nr. 741.) Desgleichen, den Bericht der jenseitigen außerordentlichen Deputation über die Anträge auf Revision der Landtags-Ordnung betreffend.

Präsident von Friesen: Wird an die dritte Deputation abzugeben sein.

(Nr. 742.) Desgleichen, enthaltend die Beschlußfassung über die Differenzpunkte bezüglich des Ausgabebudgets, das Departement des Innern betreffend.

Präsident von Friesen: Departement des Innern. Ist sofort an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 743.) Desgleichen, die Auslegung der Ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, die Berichtigung von Wasserläufen betreffend.

Präsident von Friesen: Die Schrift ist abgegangen und kommt daher der Protokoll-Extract ad acta.

(Nr. 744.) Desgleichen, die Auslegung der Ständischen Schrift über den Antrag wegen executivischer Beitreibung öffentlicher Gemeinde- u. s. w. Abgaben enthaltend.

Präsident von Friesen: Diese Schrift ist ebenfalls abgegangen und kommt daher auch dieser Protokoll-Extract ad acta.

(Nr. 745.) Desgleichen, die Berathung des mündlichen Berichts über die Beschwerde Genzsch's in Audigast und Genossen wegen Erwerbung des Bürgerrechts in der Stadt Pegau betreffend.

Präsident von Friesen: Ist an die vierte Deputation abzugeben.

(Nr. 746.) Desgleichen, die anderweite Berathung über den Antrag des Abg. Beeg auf unentgeltliche Ueberlassung des Gesetz- und Verordnungsblattes an die Landgemeinden betreffend.

Präsident von Friesen: Gehört an die dritte Deputation und es wird heute noch darüber das Vereinigungsverfahren stattfinden.

(Nr. 747.) Desgleichen, die mündliche Abstimmung enthaltend über die Anträge Nr. 134 und 136 bezüglich des zu erbauenden Elbquais.

Präsident von Friesen: An die zweite Deputation.

(Nr. 748.) Desgleichen, die Schlußberathung über den Antrag des Abg. Medel auf Gewährung von Diäten an die in Dresden wohnhaften Abgeordneten betreffend.

Präsident von Friesen: Der Antrag ist in der Zweiten Kammer abgelehnt; wir haben daher keine Ver-

anlassung, darauf einzugehen; es wird daher der Protokoll-Extract ad acta zu nehmen sein.

(Nr. 749.) Desgleichen vom 16. Februar, die Auslegung der Ständischen Schrift auf Aufhebung der landwirthschaftlichen Abtheilung der Academie zu Charant betreffend.

Präsident von Friesen: Die Schrift ist abgegangen, daher ad acta.

(Nr. 750.) Desgleichen, die Schlußberathung über die Anträge auf Reorganisation der Verwaltung betreffend.

Präsident von Friesen: An die dritte Deputation.

(Nr. 751.) Desgleichen, eine Interpellation des Abg. Dr. Biedermann wegen Niederlegung einer Zwischendeputation für Verwaltungsreorganisation betreffend.

Präsident von Friesen: Betrifft nur die Zweite Kammer, kommt daher bei uns ad acta.

(Nr. 752.) Anderweite Eingabe Kaden's zu Oberwiesenthal in seiner Beschwerdesache gegen das dortige Postamt.

Präsident von Friesen: Ist erledigt, kommt ad acta.

(Nr. 753.) Dergleichen des Julius Matthes allhier in seiner Erbschaftsangelegenheit.

Präsident von Friesen: Ist auch durch Beschluß in beiden Kammern erledigt, kommt daher ad acta.

(Nr. 754.) Petition des Vorstands des Eisenbahncomités zu Rochlitz und Colditz, die Fortsetzung der Eisenbahn Marsdorf-Rochlitz über Colditz zum Anschluß an die Leipzig-Döbelner Linie betreffend.

Präsident von Friesen: Kommt an die zweite Deputation.

(Nr. 755.) Anschlußerklärung des Herrn Rittergutsbesizers von Trübschler auf Dorfstadt und 30 Genossen an den Protest des Herrn Freiherrn von Ferber und Genossen, die Streit'schen Anträge auf Gemeindeverfassungsreform betreffend.

Präsident von Friesen: Die Eingabe, an welche sich diese anschließt, ist an die Zweite Kammer abgegeben worden und es würde daher auch diese dahin zu folgen haben.

(Nr. 756.) Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Reform des Steuerwesens betreffend.

Präsident von Friesen: Gelangt zum Druck und dann auf eine Tagesordnung.

Dies waren die Gegenstände der Registrande. — Entschuldigen lassen sich für heute Herr Bürgermeister Dr. Koch und Herr General von Engel wegen Krankheit.